

Kurlands; auf dem Rückzuge, da alle Brunnen eingefroren waren, mußten wir uns mit Schneewasser begnügen; ohne Sorgfalt, in Eile, in oft nicht sehr reinlichen Zeltflaschen ans Feuer gebracht, wurde es zuweilen noch lau getrunken. Die Folge davon war, daß ein großer Theil unsers Armeecorps (des York'schen) im nächsten Frühjahr an der ägyptischen Augenkrankheit litt. Viele Soldaten mußten Reih' und Glied verlassen, sodaß wir Offiziere endlich unter uns beschloßen, bei der ganz nahen Aussicht auf Kampf und Gefahr, trotz des Augenübels, nicht von der Fahne zu gehen, — ein Beispiel, welches von vielen recht kranken Soldaten nachgeahmt wurde. Ich kann versichern, daß ich vierzehn Tage lang fast gar nichts gesehen hatte, als wir bei Lützen ins Feuer kamen; aber mit dem ersten Kanonenschusse riß ich die Augen mit Gewalt auf, habe aber nachher jahrelang an Augenübel gelitten.

Das Wasser besitzt (nach Keil) alle die Eigenschaften, die bei einem guten Trank erforderlich sind. Wasser bekommt allen Naturen und übt gar keine angreifenden Wirkungen auf den Körper aus. Alle andern Getränke erschlaffen oder reizen mehr oder weniger die Fasern und Nerven, verdicken die Lymphe und das Blut und beschleunigen oder dämpfen den Kreislauf der Säfte. Wasser verträgt sich mit allen Speisen, löst sie am besten auf und verwandelt sie in einen gesunden Nahrungssaft. Man muß das Wasser kalt und roh trinken. Gesundes Wasser muß rein, hell und durchsichtig sein, ohne Geschmack, Geruch und Farbe. Es muß ferner leicht auf der Wage sein, leicht kalt und warm werden, im Sommer kühl und im Winter laulich sein; es muß